

Roland Scholz führt die Bortfelder Volksfestgemeinschaft an

Drei von fünf Vorstandsmitgliedern traten zu Neuwahlen nicht mehr an – Dank für sehr erfolgreiche Arbeit

BORTFELD. Roland Scholz ist neuer Vorsitzender der Volksfestgemeinschaft Bortfeld. Das Volks- und Schützenfest 2012 wird für ihn das erste im Kreis der Organisatoren sein, obwohl er es als Teilnehmer bereits seit mehr als 30 Jahren kennt.

Roland Scholz habe 1981 bis 2002 verschiedene Funktionen in der Fußballabteilung der Turnerbrüderschaft Bortfeld übernommen und kenne daher die Vereinsarbeit in Bortfeld, teilt die Volksfestgemeinschaft weiter mit.

Neu gewählt wurden auch die Kassenwartin Elke Graffam und der Leiter Organisation Sven Sündermann. Beide haben bisher bereits dem erweiterten Vorstand der Volksfestgemeinschaft angehört. Stefan Kühn, stellvertretender Vorsitzender, sowie Schriftführerin Birgitta Stracke wurden wiedergewählt.

Damit der Wechsel zum neuen Vorstand möglichst reibungslos verläuft, haben die „alten“ Vorstandsmitglieder für dieses Jahr noch ihre Unterstützung zugesagt. Dazu gehören Holger Sdunnus, der bisherige erste Vorsitzende, Heike Cordes,



Der alte und der neue Vorstand (von links): Stefan Kühn, Birgitta Stracke, Roland Scholz, Holger Sdunnus, Elke Graffam, Sven Sündermann, Heike Cordes, Stefan Commeßmann und Wolfgang Hausmann. Foto: Volksfestgemeinschaft

bisherige Kassenwartin und Wolfgang Hausmann, der als Leiter Organisation tätig war.

Zusammen habe diese Mannschaft über viele Jahre eine sehr erfolgreiche Vorstandsarbeit geleistet, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins weiter. So sei das Volks- und Schützenfest zu dem größten Volksfest im Landkreis Peine gewachsen, und auch die Organisationsstrukturen seien mit der Vereins-

gründung der Volksfestgemeinschaft Bortfeld auf eine professionelle Ebene gehoben worden.

Holger Sdunnus wird gemeinsam mit Roland Scholz auch in Zukunft der Planungsgruppe für das Kulturhaus in Bortfeld angehören. Derzeit wertet diese Gruppe einen Fragebogen aus, der an alle Bortfelder Gruppen und Vereine gesendet wurde, um den Bedarf für ein Kulturhaus in Bortfeld zu ermitteln.

Nach mehr als zehn Jahren Vorstandsarbeit hatten drei der fünf Vorstandsmitglieder bereits im vergangenen Jahr angekündigt, nicht mehr bei Neuwahlen anzutreten. Entgegen der Entwicklung, dass immer weniger Menschen sich ehrenamtlich engagieren, seien in Bortfeld schnell passende Nachfolger gefunden worden, die in der Jahreshauptversammlung der Volksfestgemeinschaft gewählt wurden.